

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, 4. Jänner 2025



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



1600m

Frischer Tribschnee von eher geringer Mächtigkeit bevorzugt in Rinnen und Mulden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering bewertet. Mit frischem Tribschnee von meist nur geringer Mächtigkeit werden zunehmend Rinnen und Mulden befüllt. Hauptbetroffen sind Gebiete oberhalb der Waldgrenze im erweiterten Ostsektor. Darüber hinaus existieren im nordseitigen Steilgelände der Hochlagen ganz vereinzelt noch Altschneeprobleme. Bei großer Zusatzbelastung kann eine Schneebrettauslösung nicht ganz ausgeschlossen werden, wobei im extremen Steilgelände eher die Absturzgefahr überwiegen kann.

Schneedecke

Mit dem Wechsel zu deutlich niedrigeren Temperaturen ist die vormals schon recht weich gewordene Schneedecke verharscht und hat sich stabilisiert. Mit dem (geringen) Neuschneezuwachs in Verbindung mit Wind und tiefen Temperaturen kann sich verfrachtungsfähiger Tribschnee bilden. Dieser kalte Schnee bindet schlecht auf den verharschten Altschneeflächen. Die neuen Einwehungszonen betreffen vor allem Hohlformen wie Rinnen und Mulden. In den Hochlagen können noch ganz vereinzelt innerhalb der älteren Tribschneepakete Schwachschichten in Form kantiger Schneekristalle auf einer Schmelzharschküste auftreten. Unterhalb von etwa 1.300m ist wenig Schnee vorhanden, Rasenflächen sind eher geringmächtig mit Schnee überdeckt.

Wetter

Über Nacht überquert eine Kaltfront die Ostalpen. Sie bringt am Freitag in den Nordstaugebieten etwas Neuschnee. Bis zum Nachmittag stabilisiert sich das Wetter von Westen her wieder. Im niederösterreichischen Bergland dominieren zu Tagesbeginn dichte Wolken und in den Ybbstaler Alpen kann es bis in den Vormittag hinein schneien. Weiter nach Osten Richtung Rax und Schneeberg lässt der Schneefall hingegen rasch nach. Viel Neuschnee wird nicht erwartet, für das Hochkar ca. 10cm, für die östlicher gelegenen Bergregionen deutlich weniger. Bis zum Nachmittag lockern die Wolken leicht auf und ab und zu kann sich die Sonne noch kurz zeigen. Auf den Bergen weht lebhafter bis starker Wind aus West



bis Nordwest und es ist ausgesprochen kalt. Die Mittagstemperaturen liegen in 2.000m bei -12 Grad, in 1.500m bei -8 Grad und in 1.500m bei -4 Grad.

Am Samstag sorgen letzte Störungsreste in den Morgenstunden noch für leichten Schneefall. Ab Mittag lockert es nach und nach auf und die Sonne zeigt sich vermehrt über den Gipfeln. Der Wind in der Höhe weht weiter meist lebhaft aus Nordwest und es bleibt kalt. Erst am Sonntag steigen die Temperaturen wieder deutlich an.

Tendenz

Wenig Änderung!